

## Philosophie

Chirurg ist ein sehr spezieller, spannender und intensiver Beruf. Ein Beruf, der es erlaubt, ein Handwerk mit der Wissenschaft und der Möglichkeit zu verbinden, anderen Menschen zu helfen. Ein Handwerk zudem, welches mit Geschick erlernbar ist. Komplexer jedoch wird es bei der Entscheidung, bei wem, wann, welcher Eingriff sinnvoll ist; oder bei der Fragestellung, ob eine Operation überhaupt notwendig ist. Eine Tatsache, die der Chirurg ebenfalls erkennen muss. Besonders bereichernd am Beruf des Chirurgen ist die Gegebenheit, dass mit dem Aufklärungsgespräch vor der Operation, durch die Operation selber und bei der Nachbetreuung eine enge und intensive Beziehung mit dem Patienten aufgebaut werden kann.

Weil die Medizin stetem Wandel unterliegt, erscheint eine zunehmende Spezialisierung sinnvoll. Bereits früh entschied ich mich deshalb für die Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) als Weiterbildungsrichtung und habe mich in der Folge auf diesem Gebiet auch spezialisiert. Durch die Komplexität des Gebietes Chirurgie ist es wichtig, eine qualitative Schwerpunktbildung vorzunehmen. Entsprechend werde ich Patienten weiter weisen, die sich mit einer Krankheit melden, die ich nicht mit entsprechender Qualität behandeln kann. Denn qualitative Schwerpunktbildung bedeutet hohe Qualität auf einem bestimmten, umschriebenen Gebiet wie Bauchchirurgie, die man in einem anderen Bereich nicht mehr garantieren kann.

Zur Viszeralchirurgie gehören nebst den Operationen an den Bauchorganen auch operative Eingriffe an der Schilddrüse, der Speiseröhre und an den Weichteilen (z.B. kleine Hauttumore, die man in der Praxis entfernen kann). Ich interessiere mich zudem speziell für die Chirurgie des Magen-Darm-Trakts und hier insbesondere für die Chirurgie des Enddarms. In der laparoskopischen Chirurgie ("Schlüsselloch-Chirurgie") fühle ich mich seit ihrer Entstehung vor Jahren heimisch und habe mir vor allem einen Namen in der Adipositas-Chirurgie gemacht.



Eine gute Informationsschrift ist sehr viel wert, ersetzt aber das persönliche Gespräch mit dem behandelnden Arzt nicht. Ich bin überzeugt, dass besonders der gut informierte Patient Vertrauen entwickeln kann. Er geht gelöst in eine Operation und zeigt erfahrungsgemäss auch ein besseres Resultat. Ganz meiner Philosophie entsprechend, dass eben das Bauchgefühl stimmen muss! Für mich der entscheidende Grund und Motivation genug, meinen Praxisauftritt neu gestaltet zu haben. ADVENTRUM kommt aus dem Lateinischen und heisst „zum Bauch“. Genau genommen und grammatikalisch korrekt würde es eigentlich „ad ventrem“ heissen. Dem Latein-Kenner sei hier meine offizielle Rechtfertigung angeboten: „ADVENTRUM tönt einfach besser!“

Ich versuche meinen Patienten nicht nur mit Zuwendung und Kompetenz zu begegnen, ich versuche vor allem Vertrauen zu erwecken. Und ich möchte „ein gutes Bauchgefühl“ vermitteln. Denn Vertrauen ist die Basis für ein optimales Resultat. Aber noch viel besser ist es natürlich, gesund zu sein. In dem Sinne wünsche ich GUTE GESUNDHEIT und ein GUTES BAUCHGEFÜHL!